

## Stimmen von Kindern aus Rottenburg:

„Ich wünsche mir, dass alle Kinder...  
...ein schönes Zuhause haben.“  
...Hilfe beim Lernen bekommen.“  
...ohne Schlagen in Sicherheit sind.“  
...geliebt werden.“

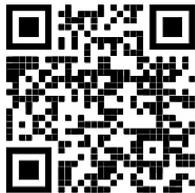
**Werden Sie Teil von NeRo -  
gemeinsam können wir viel bewegen!**

## Interesse?

info@mokka-ev.de

07472-6356

Weitere Informationen  
finden Sie unter  
[www.mokka-ev.de](http://www.mokka-ev.de)



Ein Projekt von:



**Rottenburg**  
Stadt am Neckar



Gefördert durch:



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



## Was ist NeRo - Kindernetzwerk Rottenburg?

Die Stadt Rottenburg baut gemeinsam mit dem Jugendhilfeverein MOKKA ein Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut auf. Das Projekt ist Teil der Strategie „Starke Kinder – chancenreich“, um die Möglichkeiten für armutsgefährdete Kinder in Baden-Württemberg zu verbessern.

Das Ziel ist, gleiche Chancen für alle Kinder zu erreichen. Kinderarmut wohnt nebenan – jedes 5. Kind in Baden-Württemberg ist arm oder von Armut bedroht.

## Handlungsfelder

**Präventiver Kinderschutz** - armutsgefährdete Kinder benötigen stärkende Angebote, um ein eigenes Schutzschild aufzubauen und Gefährdungen entgegenzuwirken.

**Gesundheit** - armutsgefährdete Kinder benötigen gesundheitsfördernde Angebote für eine gute körperliche und seelische Entwicklung.

**Teilhabe und Beteiligung** - armutsgefährdete Kinder benötigen verlässliche Freizeitangebote, Kontakte zu Gleichaltrigen und das Gefühl der Zugehörigkeit.

## Netzwerk

Aufbau eines flächendeckenden, systemübergreifenden Netzwerks, damit Institutionen schnell und bedarfsgerecht handeln können. Dieses wird in das bereits vorhandene Bündnis für Familien in Rottenburg integriert.

Rahmenbedingungen, um Armut entgegenzuwirken, werden geschaffen von:

- Akteur\*innen aus dem Gesundheits-,
- Bildungs- und Jugendhilfebereich,
- der Politik
- und weiteren Kooperationspartner\*innen wie **Ihnen**.

## Präventionskette

Das ist der Rahmen, in den die bestehenden öffentlichen und kommunalen Unterstützungsangebote, von der Geburt bis zum Übergang der Schule in den Beruf, eingeordnet werden.

Durch die Bestandsaufnahme aller vorhandenen Angebote, werden Lücken sichtbar, die durch neue Angebote geschlossen werden sollen.